

Informationen zum geplanten Bachelor-Studiengang Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Management (Leiten) bzw. Mentoring (Beraten und Anleiten) – aufbauend auf die Weiterbildung zum staatl. Heilpädagogen/zur staatl. Heilpädagogin

1. Konzept

Die Bildungslandschaft in Deutschland ist durch europäische Vorgaben erheblich in Bewegung geraten: Im Hochschulbereich sorgt der sog. Bologna-Prozess mit der Umstellung der klassischen Studiengänge auf modularisierte Bachelor- und Masterabschlüsse für grundlegende Veränderungen, im Bereich der beruflichen Bildung werden ähnliche Entwicklungen durch den Europäischen Qualifikationsrahmen erwartet. Sowohl im Gesundheitswesen als auch im Erziehungsbereich entstanden in den vergangenen Jahren eine Reihe von neuen akademischen Ausbildungsgängen. Die steigende Ökonomisierung dieser Bereiche führt zugleich zu einem hohen Erwartungsdruck auf Führungskräfte und zur Veränderung der Mitarbeiterschaften.

An Fachschulen ausgebildete Heilpädagoginnen und –pädagogen haben eine qualifizierte, praxisorientierte und insgesamt zeitlich umfangreiche Ausbildung abgeschlossen, die aber innerhalb der Bildungssystematik im ‚Niemandland‘ zwischen Fachschule und Hochschule angesiedelt ist. Sie haben oft Leitungsstellen inne, sind für die Anleitung von Mitarbeitern zuständig, beraten Klienten und deren Angehörige oder arbeiten an Schnittstellen und in Netzwerken. Ihnen fehlen aber ein anerkannter akademischer Abschluss und z. T. grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens und auch Kenntnisse in modernen Management-, Beratungs- oder Anleitungsmethoden.

Die Studiengänge ‚Heilpädagogik mit Schwerpunkt Management‘ und ‚Heilpädagogik mit Schwerpunkt Mentoring‘, der von einer Reihe evangelischer Fachschulen für Heilpädagogik und der Fachhochschule der Diakonie entwickelt wurde, will diese Lücke schließen. In berufsbegleitender Form kann über einen Zeitraum von etwa 2,5 Jahren der Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) erreicht werden. Dabei werden aufbauend auf den in Ausbildung und Berufspraxis erworbenen Kenntnissen

1. Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
2. aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der Heilpädagogik und benachbarter Wissenschaften
3. und wahlweise Grundlagen des Managens oder des Beratens und Anleitens vermittelt.

Themen der Module (beispielhaft):

Module Heilpädagogik	Module Management	Module Mentoring
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen u. Konzept der Heilpäd.im internat. Vergleich • Inclusion u. Teilhabe • Testtheorie u. Diagnostik • Neurophysiologische u. pädiatrische Grundlagen • Bildungsprozesse mit Menschen mit Behinderungen • Wertorientiertes Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen BWL • Grundlagen Personalarbeit • Operatives Führen: Instrumente der Führung, Personalmanagement, Rechnungswesen, Budgetierung, Controlling 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationen als soziale Systeme • Anleitungskonzepte • Methoden der Beratung von Klienten u. Angehörigen
	Wahlmodule, z.B. Netzwerkmanagement, Controlling, Marketing, Projektmanagement, Betriebl. Gesundheitswesen, Personal- u. Organisationsentwicklung, Fallmanagement, Mediation, Coaching	

In Bachelor-Studiengängen müssen generell durch den erfolgreichen Besuch von Modulen 180 ‚Kreditpunkte‘ (CP nach dem European Transfer Credit System) erworben werden. Jeder Kreditpunkt steht dabei formal für eine studentische Arbeitsleistung von 30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Lerngruppen, Praktika, eigenes Studieren, Prüfungen ...).

In unserem Studiengang können 75 Kreditpunkte aus der Berufsausbildung anerkannt werden, 15 Punkte werden in einem dem Studium vorgelagerten Kursus erworben und 90 Punkte durch das berufsbegleitende Studium.

75 CP	15 CP	37 CP	40 CP	13 CP
Ausbildung zum /zur Heilpädagogin	Vorkurs Wissenschaftl. Arbeiten	Heilpädagogische Fachmodule	Schwerpunkt Management bzw. Mentoring	BA-Arbeit u. Kolloquium

ggf. **Einstufungsprüfung**

ca. 5 Monate

2 – 2,5 Jahre

2. Zielgruppe

Das geplante Studienangebot richtet sich an staatlich anerkannte Heilpädagogen / Heilpädagoginnen.

3. Studienvoraussetzungen

Voraussetzung für das Studium ist – neben einem qualifizierten Abschluss als staatl. anerkl. Heilpädagoge / Heilpädagogin - eine Hochschulzugangsberechtigung, also das Abitur oder die Fachhochschulreife, die i. d. R. schon zusammen mit dem Abschluss als Erzieher/in bzw. Heilerziehungspfleger/in erworben wurde.

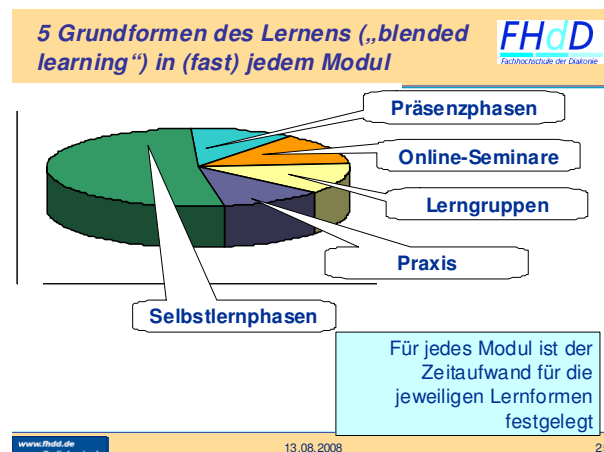
Sofern *keine Hochschulzugangsberechtigung* vorliegt, kann diese auch durch eine sog. Zugangsprüfung erworben werden. Voraussetzungen dafür sind:

- Mindestalter 22 Jahre
- Berufsabschluss
- mindestens 3-jährige berufliche Tätigkeit (oder Tätigkeit in einem Familienhaushalt)

4. Blended Learning

Das gesamte Studium wird nach den Prinzipien des sog. ‚Blended Learning‘ (= gemischte Lernformen) durchgeführt. Unser Blended Learning-Konzept besteht aus 5 Bausteinen:

- **Präsenzphasen:** pro Halbjahr 1 Blockwoche (Montag – Freitag) und monatlich durchschnittlich ein 3-tägiger Wochenendblock (Donnerstag – Samstag)
- **eLearning:** über den häuslichen PC werden Studieninhalte durch Studienbriefe, Reader, interaktive Foren, emails, Tests, online-Vorlesungen usw. vermittelt
- **Praxisaufgaben:** statt Praktika in anderen Einrichtungen werden Praxisaufgaben innerhalb der Arbeitszeit am eigenen Arbeitsplatz bearbeitet
- **regionale Lerngruppen:** gemeinsames Lernen und Reflektieren in regionalen Lerngruppen, z. T. auch über Internet
- **Selbstlernen:** Studieren bedeutet immer auch: Lesen, Recherchieren, Prüfungen vorbereiten, Arbeiten verfassen...



5. Durchführung

Im **Vorkurs** geht es um die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens sowie um den Umgang mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus der Heilpädagogik. Er wird voraussichtlich innerhalb von fünf Monaten eine Blockwoche und vier 2-tägige Präsenzveranstaltungen am Wochenende umfassen; dazu kommen Zeiten des Selbststudiums und der selbstorganisierten Arbeit in einer Lerngruppe. Innerhalb des Vorkurses werden die Teilnehmer/innen auch auf die sog. **Einstufungsprüfung** vorbereitet, die nach nordrhein-westfälischem Hochschulrecht verbindlich ist, um die schulische Ausbildung anerkennen zu können. Die Einstufungsprüfung findet am Ende des Vorkurses als Klausur und mündliche Prüfung statt. Für Bewerber, die an einer der Kooperations-Schulen ihre Ausbildung erfolgreich absolviert haben, ist keine Einstufungsprüfung erforderlich. Ihr staatlicher Berufsabschluss wird pauschal mit 75 CP anerkannt

Die Termine für die **Präsenzzeiten des Studiums** werden sehr rechtzeitig bekannt gegeben, so dass eine langfristige Planung möglich ist. In den Zeiten über Weihnachten / Neujahr und über Ostern finden keine Lehrveranstaltungen statt. Im Sommer gibt es eine etwa 7-wöchige vorlesungsfreie Zeit (in der Zeit der Sommerferien des Bundeslandes, in dem das Studium stattfindet, also NRW oder Baden-Württemberg). Im 5. Semester wird die Bachelor-Arbeit geschrieben; individuell ist dieses auch schon im 4. Semester möglich, so dass sich die Studienzeit dadurch verkürzen lässt. Bachelor-Arbeiten sind formal mit einem Zeitaufwand von 360 Std. hinterlegt, d.h. vom Aufwand und Anspruch geringer als klassische Diplomarbeiten. In Bachelor-Studiengängen muss allerdings jedes Modul mit einer Prüfungsleistung erfolgreich abgeschlossen werden; dadurch entfällt die ‚große‘ Abschlussprüfung. – Die Schwerpunkt-Module Management und Mentoring werden überwiegend gemeinsam mit Studierenden der Studiengänge ‚Management im Sozial und Gesundheitswesen‘ und ‚Mentoring im Sozial- und Gesundheitswesen‘ studiert; vgl. www.fhdd.de.

6. 6. Veranstaltungsorte

Das Studium wird in Bielefeld und an einem süddeutschen Standort (voraussichtlich im Raum Stuttgart) angeboten. Die Veranstaltungszeiten sind so geplant, dass i. d. R. die Anreise am ersten und die Heimreise am letzten Veranstaltungstag möglich sind. Vor Ort stehen jeweils auf Wunsch günstige Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Verantwortlich für die Durchführung des Studiums ist die Fachhochschule der Diakonie (FHdD), eine staatlich anerkannte private Fachhochschule in Trägerschaft von 15 diakonischen Unternehmen und Werken und dem Diakonischen Werk der Ev. Kirche in Deutschland. Nähere Informationen zur FHdD finden Sie im Internet: www.fhdd.de

7. Stand der Planungen

Das Studiengangskonzept wurde von einer Arbeitsgruppe entwickelt, die aus Lehrenden der Fachhochschule der Diakonie, mehrerer Fachschulen für Heilpädagogik und Vertretern der Praxis bestand und befindet sich z. Z. in der Akkreditierung. Die grundsätzliche Zustimmung des Wissenschaftsministeriums NRW liegt bereits vor. Im Zuge des Akkreditierungsverfahrens können noch Änderungen im Studiengangskonzept erforderlich werden. Daher sind sämtliche Informationen in dieser Ankündigung als vorläufig zu verstehen. Wir rechnen mit einem Abschluss des Akkreditierungsverfahrens im Frühsommer 2009

8. Voraussichtliche Kosten

Die Studiengebühren hängen u.a. ab von den im Akkreditierungsbescheid festgelegten Auflagen und können daher z. Z. nur grob geschätzt werden. Sie werden voraussichtlich bei ca. 200 – 220 € pro Monat liegen, d.h. bei ca. 5.800 – 6.300 €. Zusätzliche Prüfungsgebühren oder Sozialgebühren werden nicht erhoben. Hinzu kommen Kosten für Fachliteratur und ggf. Fahrtkosten und Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Alle Kosten sind steuerlich voll abzugsfähig.

9. Geplanter Start

Es ist geplant, den Vorkurs im Sommer **2010** zu starten. Nach erfolgreich bestandener Einstufungsprüfung kann dann im März **2011** das ‚eigentliche‘ Studium beginnen, das dann 4 – 5 Studienhalbjahre umfasst (je nachdem, ob die Bachelorprüfung noch im 4. oder erst im 5. Halbjahr verfasst wird.).

10. Weitere Informationen und Anmeldung

Falls Sie weitere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: angela.quack@fhdd.de; Tel. 0521-144.2713.

Unverbindliche Voranmeldungen zum Studium sind bereits jetzt über das Studierendensekretariat möglich:

E-Mail: sekretariat@fhdd.de / Tel.: 0521-144.2700 / Fax: 0521-144.3032

Wir informieren Interessenten über den aktuellen Stand der Entwicklungen per E-Mail. Wenn auch Sie immer gut informiert sein wollen, nehmen wir Sie gerne in den Verteiler auf.

Stand: 28.01.2009